

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 28 (1912)

**Heft:** 23

**Rubrik:** Holz-Marktberichte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

von 6000 Franken zur Erstellung der hinteren Bahnhofstraße.

Die **Strassengenossenschaft Lauerz—Büelerberg** (Schwyz) hat den Bau der projektierten Güterstraße Lauerz—Büelerberg an die Herren Gebrüder Brusa, Bauunternehmer in Steinen (Schwyz) übertragen.

Der **Theaterneubau der Fata Morgana in Basel**. Den Passanten der Freienstraße ist seit Monaten die rege Bautätigkeit im Hause Nr. 32 aufgefallen. Dort hat die Firma Fata Morgana A. G. in dem zu diesem Zwecke erworbenen Hause an Stelle des alten kleinen Kinos einen modernen geräumigen Theatersaal herstellen lassen, der fast das ganze Parterre und den ersten Stock der bis auf die Falknerstraße durchgehenden Liegenschaft einnimmt. Die überaus schwierigen Arbeiten, wohl die bedeutendsten dieser Art in Basel, sind von der Baufirma Gebrüder Stamm durchgeführt worden. Die Bauleitung lag bei Herrn Architekt Büzberger in den besten Händen. — Bei der Erteilung der Aufträge sind nach Möglichkeit ausschließlich in Basel ansässige Firmen berücksichtigt worden. Die Maurer- und Gipserarbeiten sind von der Firma Gebr. Stamm selbst geleistet worden. Die Kunstschreinerarbeiten, wie die Kassa und Türen, lieferte die renommierte Firma Basler Möbelfabrik (Wagner), die Marmorarbeiten die hiesige Firma Bebold & Felder und Schmidt & Schmidweber in Zürich. Zimmer- und Schreinerarbeiten sind von Kiesterer-Nismus. Die Hochdruckventilation und die Warmwasserheizung sind von der Firma Ruckstuhl ausgeführt, die elektrische Installation von der Allgem. Elektrizitätsgesellschaft. Die Bestuhlung stammt von der Firma Jacob und Josef Kuhn, Wien, Zweigniederlassung in Basel. Baur & Sohn führten die geschmackvolle Malerei aus; W. Stupanus lieferte die stimmungsvollen Vorhänge und sonstige Dekoration; Werkstätten Alb. Rigenbach die luxuriöse Beleuchtung, die kunstvolle Kupferverkleidung an der Front Falknerstraße und die sonstigen Metallarbeiten. Die Vorführungseinrichtung ist von der Firma Pathé-Frères, Paris. Der ganze Bau zeugt von gediegenem Geschmack und von praktischem Sinn.

**Umbauten am kantonalen Lehrer-Seminar in Korschach** (St. Gallen). Nach einer Mitteilung des Regierungsrates wird dem Großen Räte in der nächsten November-Session eine Vorlage über die am Seminargebäude Marienberg in Korschach in Aussicht genommenen baulichen Umänderungen unterbreitet werden.

**Straßen-Neubau in Neuhausen** (Schaffhausen). Die Gemeindeversammlung bewilligte einen Kredit von Fr. 10,000 zum Bau einer Verbindungsstraße zwischen der Zelg und Klettgauerstraße.

## Holz-Marktberichte.

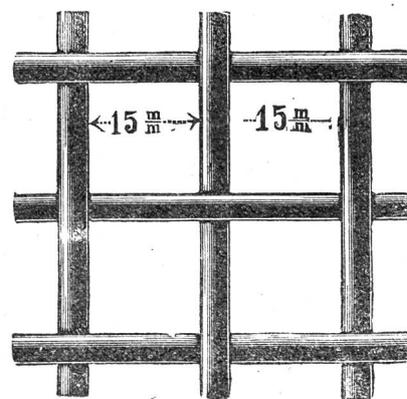
**Süddeutscher Holzmarkt.** Der Markt in geschnittenen Eichenhölzern stand andauernd unter dem Zeichen ausgeprägter Festigkeit. Amerikanische Eichen in bester Ware sind zur Zeit knapp am rheinischen Markte vertreten. Infolgedessen sind auch die Preise sehr hoch, was dazu beitrug, daß sich das Interesse doch etwas mehr den geringeren Erzeugnissen zuwandte. Slavonische und Speiserarter Eichen wurden am höchsten bewertet; die gut beschäftigte Möbelindustrie trat andauernd als Abnehmerin auf. — Das Geschäft in süddeutschen rauhen Brettern wird zur Zeit dadurch sehr erschwert, daß der Einkauf aus erster Hand mit größeren Umständen verknüpft ist. Vor allen Dingen sind die Vorräte an fertiger Brett- und Dielware auf den Sägen schwach, und außerdem

neigen die Forderungen der Sägewerke weiter nach oben. Die Aufnahmefähigkeit des süddeutschen sowie rheinisch-westfälischen Brettermarktes kann als befriedigend bezeichnet werden. Durch Ausschaltung der großen Konkurrenz von Ostpreußen und Galizien sowie Rumänien ist die Absatzmöglichkeit für die süddeutschen Herkunft entschieden günstig gelagert. Neuerdings kommen übrigens von Galizien vermehrte Zufuhren nach dem Rheinland und Westfalen, doch stellt sich die Ware derart im Preise ein, daß ein großer Ausfall im Absatz für die süddeutschen Bretter nicht zu befürchten ist. Breite Ware läßt sich nach wie vor am Rheine am besten unterbringen, doch muß betont werden, daß sich an schmaler Ware weder an den Produktions-, noch den Stapelplätzen größere Bestände vorfinden. Der Versand von Brettware von Süddeutschland nach dem Mittel- und Niederreine vollzog sich in letzter Zeit unter dem Einfluß günstigen Wasserstandes in regelmäßiger Weise. Die Frachtsätze waren normal. Die Verladungen erfolgten vorwiegend ab Karlsruhe, außerdem nahm aber auch Mannheim an den Transporten teil. Die Lage des überseeischen Holzmarktes zeigte sich auch neuerdings in sehr festem Lichte. Besonders zuverlässig lautende Berichte liegen aus Amerika vor, das Knappheit an Ware meldet und deshalb außergewöhnlich hohe Preise verlangt.

## Verschiedenes.

† **Architekt Johann Albert Grüebler-Baumann von Wil in St. Gallen.** Letzten Sonntag Nachmittag wurde in St. Gallen ein Mann dem kühlen Schoße der Erde übergeben, dem wir pflichtgemäß noch einen Nachruf widmen müssen. Architekt Grüebler wurde am 4. Mai 1857 zu Wil, als Sohn des Herrn Metzgermeister Grüebler 3 wilden Mann, geboren. Nach Absolvierung der Primar- und Realschule besuchte er 1872—1876 die Kantonschule zu St. Gallen, hierauf das Polytechnikum in Stuttgart (1877) und die technische Hochschule in Wien (1878—1879). Zur Weiterbildung finden wir den jungen Architekten in den Jahren 1880—81 in Paris und Bordeaux. Hierauf eröffnete er seine praktische Laufbahn in seinem Heimatkanton und zwar wirkte er 1882—86 bei d. ft. gallischen Kantonsbauamte.

Am 8. Mai 1884 verehelichte er sich mit Bertha geb. Baumann von St. Gallen und eröffnete bald nach Gründung des eigenen Hausstandes auch ein eigenes Archi-



Mech. Drahtgitterfabrik

**G. Bopp**  
Olten und Hallau

Spezialität:

**Stahldraht-<sup>2089b</sup>**  
**Sortiergeflechte**

für Sand, Kies-Sortierapparate, lieferbar in jeder beliebigen Dimension, sind unverwüstlich.

**Drahtgeflechte**

jeder Art, für Geländer etc.

Sandsiebe, Wurfgitter,

Sortiermaschinen etc.

Rabitz- und Verputzgeflechte

jeder Art.

Für Baugeschäfte sehr billig.